



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 18. Februar 2008 6. Sitzung; 17. Wahlperiode

Sitzungsort: Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.50 Uhr

A n w e s e n d:

a) Mitglieder des Orsrates

Orsratsbürgermeister Thormann
Orsratsmitglied Albrecht
Orsratsmitglied Dr. Binder
Orsratsmitglied Brödner
Orsratsmitglied Haendel
Orsratsmitglied Heitmüller
Orsratsmitglied Nennmann
Orsratsmitglied Reschke ab TOP 5
Orsratsmitglied Wessel bis TOP 15
Orsratsmitglied Wolper
Orsratsmitglied Vollmer

b) von der Verwaltung

Baudirektor Strohmeier
Herr Ilsemann, Protokollführer

c) 16 Zuhörer/innen

A. Öffentlicher Teil

1. a) Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister
 - b) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - d) Feststellung der Tagesordnung
-

Ortsbürgermeister Thormann eröffnet um 19.00 Uhr die 6. Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einvernehmlich um TOP 10 „Jugendhaus Kirche: Antrag des VCP Salzderhelden“ und TOP 14 „Anpflanzung von 40 Obstbäumen am Weg zum Schützenhaus“ erweitert und damit wie folgt angenommen:

2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Kulturdenkmal Salinengebäude – Bericht zum Planungsstand und weiteren Maßnahmen
6. Projekt Zukunft Salzderhelden: Realisierung Entwicklungskonzept Ortskern
7. nochmals: Neugestaltung des Einmündungsbereiches der Straßen „Heldenberger Straße/Auf dem Vorwerk“ zur Kreisstraße, Vorstellung einer Grobplanung und Kostenschätzung
8. Ortsheimatpflege: Bericht
9. Bahnhof Salzderhelden
 - a) Parkplatzerweiterung
 - b) Toilettenanlage in der Halle
 - c) Jugendraum
10. Jugendhaus Kirche: Antrag des VCP Salzderhelden
11. Verbesserung der Sichtverhältnisse an der Einmündung der Straße von der Saline auf die Einbecker Straße
12. Heldenburg: Geplante Maßnahmen und Aktivitäten
13. Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2009 – 2013
14. Anpflanzung von 40 Obstbäumen am Weg zum Schützenhaus
15. Anfragen

2. Genehmigung der letzten Niederschrift

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 5. Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 3. Dezember 2007 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

3. Mitteilungen

Ortsbürgermeister Thormann teilt folgendes mit:

- Das Osterfeuer findet wieder am Ostersonnabend, 22. März 2008, statt. Die Ausrichtung und Gestaltung wird wieder der Feuerwehr Salzderhelden übertragen.
- Die angedachte Feldwegebefahrung findet am Sonnabend, 1. März 2008, zusammen mit der Jagdgenossenschaft statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Hof Wolper.
- Der durch Vandalismus zerstörte Spiegel in der Bergstraße wird vom Baubetriebshof ersetzt. Die Kosten in Höhe von rund 400,-- € sind aus Ortschaftsmitteln zu bezahlen.
- Der Auftrag für die Beseitigung der am Roten Weg abgängigen Zwetschgenbäume und der Wildsträucher wurde an den Baubetriebshof / Gärtnerei erteilt. Heute erfolgte nochmals eine Ortsbegehung mit dem Stadtgartenmeister zur Abstimmung der Einzelheiten. Der abgeräumte höhere Seitenbereich wird straßengleich planiert und mit Gras eingesät. Die Arbeiten werden im März 2008 ausgeführt.
- Die Stadt Einbeck empfängt Pfingsten eine Delegation aus unserer Partnerstadt Thiais und aus den beteiligten Städten des Eurocamps, das in diesem Jahr in Einbeck stattfindet. Als Programmpunkt wurde vorgeschlagen, am Sonnabend, 10. Mai 2008, ab 15.00 Uhr eine repräsentative Veranstaltung auf dem Gelände der Heldenburg und dem Burgkeller durchzuführen. Der Termin wurde mit dem Förderverein Heldenburg und eine Beteiligung mit den örtlichen Vereinen abgestimmt. Das Programm ist noch zu diskutieren. Ideen sind gefragt.
- Das jährliche Treffen der Ortsbürgermeister, Stellvertreter, Ortsvorsteher und Ortsbeauftragten findet in diesem Jahr in Salzderhelden statt. Im letzten Jahr hat die Veranstaltung die Ortschaft Andershausen im Dorfgemeinschaftshaus in Kuventhal unter Hilfe der Vereine durchgeführt. Als voraussichtlicher Termin wurde für Salzderhelden Freitag, 20. Juni 2008, im Burgkeller auf der Heldenburg mit vorausgehender Burgführung, anschließendem Essen und gemütlichem Beisammensein festgelegt. Den Vereinen wird bereits jetzt zusammen mit dem Förderverein Heldenburg für die Mithilfe bei der Organisation gedankt. Die Einzelheiten sind noch zu klären.
- Von Bürgern wurde angeregt, für Salzderhelden ein sogenanntes Veranstaltungsmagazin für alle Haushalte neben dem Info im Internet herauszugeben. Hier sollten alle örtlichen Termine vom Ortsrat, besonders aber von den Vereinen, aufgenommen werden. Die Vereine könnten sich mit ihren Veranstaltungshöhepunkten darstellen und besondere Informationen könnten veröffentlicht werden. Die Herausgabe könnte im Dezember jeweils für das Folgejahr oder aber halbjährlich im Dezember und Juni erfolgen. Dieser Vorschlag sollte in der nächsten Ortsrats-sitzung beraten werden. Die Vereine werden vorab vom Ortsbürgermeister in Kenntnis gesetzt.
- Der Ball der örtlichen Vereine findet wieder in der Mehrzweckhalle in der Schule am 8. März 2008 statt. Karten können bei den Vorsitzenden der Vereine und in den Vorverkaufsstellen Bäcker Usinger und Elektro-Johanns erworben werden. Für die Tombola wird der Ortsbürgermeister aus seinem Repräsentationsfonds einen besonderen Preis im Wert von rund 100,-- € spenden.

4. Einwohnerfragestunde

Die Anfrage zum Verfahrensstand „Freizeit – Sole – Wellness“ wird vom Ortsbürgermeister und Ortsratsmitglied Brödner beantwortet.

Der Hinweis, die Gepäcksituation über die Anlegung einer Rampe auf der Treppe zu den Gleisen zu verbessern, wird von der Verwaltung aufgenommen und soll geprüft werden.

5. Kulturdenkmal Salinengebäude – Bericht zum Planungsstand und weiteren Maßnahmen

Baudirektor Strohmeier führt aus, dass an dem herausragenden Industriedenkmal bereits im Jahr 2007 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Im Bereich des Anbaues bestehen jedoch weiterhin Probleme in der tragenden Konstruktion. In einem Ortstermin mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Kulturförderkreis Salzderhelden sowie Mitgliedern des Orsrates wurde eine Projektplanung vereinbart und für das wichtige Kulturdenkmal soll nun ein Förderantrag auf den Weg gebracht werden. Obwohl grundsätzlich vor Bewilligung eines Förderantrages mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden darf, können hier bereits die vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt werden. Dementsprechend wurde bereits ein Statiker beauftragt, die tragende Konstruktion zu überprüfen. Als weiteres Ziel der Sanierungsmaßnahme soll die Technik im Turm wieder instandgesetzt werden.

Der Speicherbehälter ist nach Darstellung von Baudirektor Strohmeier ebenfalls ein Zeugnis der Salinengeschichte. Um die Kosten der aufwändigen Sanierung zu begrenzen, soll hier ein Großteil der Arbeiten im Rahmen einer Fortbildungsinitiative durchgeführt werden. Eine vergleichbare Initiative wurde bereits bei der Sanierung des Gebäudes Tiedexer Straße 19 durchgeführt.

Ortsratsmitglied Wessel weist darauf hin, dass der Kulturförderverein Salzderhelden sich bereits in seiner Satzung verpflichtet hat, die Erhaltung der Kulturgüter in Salzderhelden zu fördern und sich bei der Sanierung der Salinengebäude mit einbringen möchte.

Der Ortsrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

6. Projekt Zukunft Salzderhelden: Realisierung Entwicklungskonzept Ortskern

Einleitend geht Ortsbürgermeister Thormann auf das im Ortsrat im Februar 2007 verabschiedete Gesamtprojekt Zukunft Salzderhelden und auf bereits erfolgte Beratungen und gefasste Beschlüsse ein, worin das Entwicklungskonzept Ortskern mit den Schwerpunkten alter Ortskerne einschließlich Heldenburg und Salinenbereich eingebunden ist.

Baudirektor Strohmeier trägt vor, dass aufgrund des demografischen Wandels zukünftig gerade im Bereich Südniedersachsen keine zusätzlichen Wohnflächen und Infrastruktur benötigt werden. Dem entsprechend ist die vorhandene Bausubstanz zu erhalten und zu pflegen. Insbesondere die historische Ortsmitte, die aufgrund ihrer Lage den zentralen verbindenden Ortsbereich mit Infrastruktureinrichtungen wie Kirche, Feuerwehr, Dorfplatz, Banken oder Gaststätten zwischen den anderen weiter auseinander liegenden Ortsteilen von Salzderhelden darstellt, ist hinsichtlich des Ortsbildes als besonders hochwertig einzustufen und sollte durch eine behutsame Entwicklung erhalten werden. Die Sanierung des Ortskernes wurde in das ILEK-Programm mit aufgenommen und für eine Förderung angemeldet. Aufgrund der im November 2007 erfolgten Ablehnung des Projektes im Förderprogramm LEADER sollte nach Ansicht von Baudirektor Strohmeier die Stadt Einbeck die Entwicklung dieses Projektes weiterführen. Eine Sonderförderung wurde bereits zugesagt.

Zur zeitlichen Situation wird von Baudirektor Strohmeier vorgetragen, dass im Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt nur zwei Planer tätig sind, die bereits viele Aufgaben mit erster Priorität zu erledigen haben und damit die vorhandenen Kapazitäten gebunden sind.

Auf Vorschlag von Ortsbürgermeister Thormann wird der Beschluss des Ortsrates vom 19. Februar 2007 nochmals bekräftigt:

Die Verwaltung wird gebeten, zu den einzelnen aufgeführten Punkten des vorgestellten „Projekt Zukunft Salzderhelden: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur – Leben“ soweit erforderlich Konzeptionsplanungen zu erstellen. Die Projekte, besonders Punkt 2 „Zukunftsentwicklung Ortskern in der Ortschaft Flecken Salzderhelden“ unterstützend zu begleiten und zu realisieren sowie dieses als Pilotprojekt für eine richtungsweisende Zukunftsentwicklung für die Kernstadt und alte Ortskerne der Ortschaften in Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung einzubinden. Weiterhin wird gebeten, die Fördermöglichkeiten auszuloten.

Ortsratsmitglied Brödner weist darauf hin, dass mit dem vorliegenden Entwicklungsprojekt für den Ortskern der Ortschaft Salzderhelden ein gutes Konzept vorhanden war und aus diesem Grund die Ortschaft nochmals zur Dorferneuerung angemeldet wurde. Seiner Kenntnis nach haben die anderen Ortschaften kein Konzept gehabt, d. h. dass der Antrag auf eine erneute Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm ausschließlich aus dem Grunde abgelehnt wurde, dass die Ortschaft bereits von 1989 – 1999 im Dorferneuerungsprogramm gewesen ist.

Der Ortsrat bekräftigt seinen Beschluss vom 19. Februar 2007 nochmals und besonders auch dahingehend, dass einstimmig beantragt wird, das Entwicklungsprojekt für den Ortskern Salzderhelden zügig unter Beteiligung von Ortsrat und Einwohnern zu bearbeiten, das als richtungsweisende Zukunftsentwicklungsplanung sowohl für Salzderhelden und beispielhaft auch für die anderen Ortschaften der Stadt Einbeck dienen kann.

7. nochmals: Neugestaltung des Einmündungsbereiches der Straßen „Heldenberger

Straße/Auf dem Vorwerk“ zur Kreisstraße, Vorstellung einer Grobplanung und Kostenschätzung

Sachverhalt:

Der Ortsrat hatte in seiner Sitzung vom 03.12.2007 beantragt, dass nach Besprechung von Einzelheiten anlässlich eines Ortstermin durch die Verwaltung eine Grobplanung zur Neugestaltung mit Kostenschätzung erstellt wird. In dem am 05.02.2008 mit Vertretern des Ortsrates durchgeführten Ortstermin wurde festgelegt, dass für den gesamten Einmündungsbereich der Heldenberger Straße und der Straße „Auf dem Vorwerk“ auf die K 524 eine Grobplanung für die Umgestaltung mit Flächenentsiegelung und Grünbereichen für die Ortsratssitzung am 18.02.2008 erarbeitet und vorgelegt werden soll.

Der vorgelegte Entwurf sieht folgenden folgenden Vorschlag als Gesamtkonzept vor:

1. Nordseite der Heldenberger Straße:

Der Fußweg mit der Bordanlage wird aufgenommen und dem Straßenverlauf (entsprechend der vorh. Blockmarkierung) der K 524 angepasst. Im Bereich des verbreiterten Gehweges ist dann die Anlage einer Grünfläche möglich.

Der Gehweg vor der Hausnummer 1 wird ebenfalls in einer größeren Breite neu hergestellt.

Die Fußwege werden mit Betonpflaster hergestellt.

Die Breite des Einmündungstrichters wird etwas reduziert.

2. Fläche zwischen der Heldenberger Straße und „Auf dem Vorwerk“

Die gesamte Oberflächenbefestigung der Fläche zwischen den beiden Einmündungen wird bis an die Blockmarkierung der K 524 aufgenommen und die neue Bordanlage bis hierhin neu gesetzt.

Hierdurch ergibt sich eine größere, für Aufenthaltsfunktionen nutzbare, Fläche.

Diese Fläche kann mit bauseits vorhandenem Granitpflaster wasserdurchlässig gepflastert werden und es ist die Anlage von Grünflächen möglich.

3. Südseite „Auf dem Vorwerk“

Der Fußweg mit einem Basaltpflasterbelag wird einschl. der Bordanlage aufgenommen und dem Straßenverlauf (entsprechend der vorh. Blockmarkierung) der K 524 angepasst. Im Bereich des verbreiterten Gehweges ist dann die Anlage einer Grünfläche mit einem Baumstandort möglich.

Die Pflasterung sollte mit dem aufgenommenen Basaltpflaster erfolgen.

Die Asphaltfläche auf der Nordseite der Hausnummer 1 wird aufgenommen und mit bauseits vorhandenem Granitpflaster wasserdurchlässig gepflastert.

Durch die Maßnahme kann die vergrößerte Fläche um die Info-Tafel besser für Aufenthaltsfunktionen genutzt werden und die versiegelten Flächen werden durch die Verlegung des wasserdurchlässigen Pflasters und die Anlage von Grünflächen erheblich reduziert.

Die Kosten der gesamten Maßnahme werden auf brutto ca. 60.000,- € geschätzt.

Den Ortsratsmitgliedern liegt ein Lageplan über den Stand dieses Einmündungsbereiches und ein Lageplan über die beschriebene Entwurfsplanung vor.

Ortsbürgermeister Thormann schlägt im Hinblick auf die Kosten vor, dass die vorgelegte Planung in den Fraktionen nochmals beraten werden sollte.

Ortsratsmitglied Haendel spricht sich dafür aus, als kostengünstige Alternative den vorhandenen Bereich, d. h. die derzeit versiegelte Fläche, als feste Größe zu übernehmen, um damit einen Großteil der Kosten zu vermeiden.

Abschließend wird vom Ortsrat beschlossen, dass in den Fraktionen die Neugestaltung des Einmündungsbereiches erst einmal beraten wird und sich danach der Ortsrat damit abschliessend befasst.

8. Ortsheimatpflege: Bericht

Ortsratsmitglied Wessel führt aus, dass der bisherige Ortsheimatpfleger, Herr Siegfried Kopp, aus Altersgründen sein Amt niedergelegt hat und diese Aufgabe dem Kulturförderkreis Salzderhelden übertragen wurde. In der Ortschaft Flecken Salzderhelden sind mit dem Förderverein Heldenburg und mit dem Kulturförderkreis Salzderhelden zwei Fördervereine tätig. Aufgrund der damit vorgegebenen Aufgabenverteilung hat sich der Kulturförderkreis vorrangig auf die Geschichte Salzderheldens und der Saline ausgerichtet. Der Tätigkeitsbericht des Kultur-Förderkreises e.V. ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ortsrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

9: Bahnhof Salzderhelden

a) Parkplatzerweiterung

Der Ortsrat hat bereits in seiner letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass der Parkplatz am Bahnhof nicht mehr ausreicht und von den Anliegern immer wieder Beschwerden über falsch parkende Autos und Behinderungen vorgetragen werden.

Baudirektor Strohmeier trägt dazu vor, dass aufgrund des Antrages des Orsrates die Eigentumsverhältnisse überprüft wurden und planerisch festzustellen ist, dass der F-Plan bereits eine Erweiterung nach Süden vorsieht. Für den Ausbau der Parkplätze ist grundsätzlich die Fördermöglichkeit durch das Nachfolgeprogramm GVFG gegeben. Hinsichtlich der Notwendigkeit der Erweiterung ist vorab noch zu prüfen, inwieweit eine Anbindung an Einbeck in naher Zukunft realisiert wird und damit Salzderhelden überwiegend als Umsteigebahnhof genutzt wird.

Ortsratsmitglied Binder sieht die Bahn hier als Hauptnutzer des Parkplatzes und ist der Ansicht, dass sie sich finanziell an den Kosten einer Parkplatzerweiterung zu beteiligen hat. Ortsratsmitglied Nennmann befürchtet, dass mit der Vergrößerung der Parkfläche auch mehr Kriminelle angezogen werden.

Der Ortsrat sieht nach wie vor die Notwendigkeit, hier neue Parkplätze zu schaffen und beantragt einstimmig,

Erweiterungsmöglichkeiten zu prüfen und eine Planung für die Erweiterung vorzustellen und die Kosten zu ermitteln.

b) Toilettenanlage in der Halle

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass aufgrund des ständigen Vandalismus der Bürgermeister der Stadt Einbeck verfügt hat, die Toilettenanlage bis auf weiteres geschlossen zu halten. Für die Nutzer des Jugendraumes sollte die Anlage jedoch wieder hergestellt werden und die Jugendlichen erhalten einen Schlüssel.

Ortsratsmitglied Dr. Binder sieht die Situation als nicht hinnehmbar an und schlägt vor, hier eine vandalismusresistente Toilette einzubauen.

Baudirektor Strohmeier weist darauf hin, dass für die Reisenden eine Toilettennutzung im Zug möglich ist und angesichts des hier zu betreibenden Aufwandes auf die Toilettenanlage verzichtet werden kann.

Ortsratsmitglied Reschke regt an, für die Toilette eine ständige Überwachung einzustellen, die sich über eine Nutzungsgebühr refinanzieren könnte.

Der Ortsrat beantragt bei einer Enthaltung, die vorgestellten Alternativen - mit dem Ziel einer Öffnung der Toiletten - zu überprüfen.

c) Jugendraum

Den Ortsratsmitgliedern liegt ein Bericht des Stadtjugendpflegers zur Nutzung des Jugendraumes am Bahnhof in Salzderhelden vor:

Die Jugendlichen aus der Clique, die den Jugendraum mit aufgebaut haben, sind mittlerweile schon fast alle über 20 Jahre alt und damit nicht mehr Hauptzielgruppe für die Nutzung eines Jugendraumes. Für einen Neuanfang mit jüngeren Jugendlichen, der in vielen Jugendräumen automatisch läuft, wurde zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, zu der leider kein Jugendlicher

erschienen ist. Da dies an der kurzfristigen Einladung gelegen haben könnte, soll eine weitere Infoveranstaltung vorbereitet werden.

Ortsratsmitglied Haendel ist der Ansicht, dass der Verbund der Jugend in der großen Ortschaft Salzderhelden nicht vorhanden ist und die Thematik mit dem noch zu behandelnden Jugendhaus an der Kirche verknüpft werden sollte.

Ortsratsmitglied Dr. Binder weist darauf hin, dass in der Vergangenheit der Jugendraum gut gelaufen ist und für Jugendarbeit allgemein ein längerer Atem benötigt wird. Er spricht sich dafür aus, entsprechend dem Vorschlag von Herrn Probst nochmals einen Neuanfang zu versuchen.

Der Ortsrat unterstützt den Vorschlag des Stadtjugendpflegers und beschließt einstimmig,
nochmals einen Neuanfang über eine Informationsveranstaltung zu initiieren.

10. Jugendhaus Kirche: Antrag des VCP Salzderhelden

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass der VCP Salzderhelden an ihn gerichteten Brief vom 14.02.2008 in einem Antrag an den Ortsrat Salzderhelden darum gebeten hat, Kontakt mit dem Kirchenvorstand aufzunehmen, um eine weitere Nutzung des Jugendhauses der Kirche durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP für ihre Jugendarbeit sicherzustellen.

Der VCP Salzderhelden ist nach Darstellung von Ortsratsmitglied Wolper die einzige Institution, die Jugendarbeit in der Ortschaft betreibt. Der Verein hatte sich bereit erklärt, die laufenden Betriebskosten für das sogenannte Jugendhaus der Kirche zu tragen und, obwohl in der Vergangenheit keine Probleme bei der Nutzung aufgetreten sind, hat die Kirche trotzdem die Nutzung abgelehnt. Der Ortsrat sollte in dieser Angelegenheit unbedingt tätig werden.

Ortsratsmitglied Dr. Binder sieht hier ein Armutszeugnis der Kirchengemeinde, die für die Zukunft der Kinder keinerlei Interesse zeigt.

Ortsratsmitglied Nennmann stellt fest, dass der von der Kirche angebotene Pfarrsaal als Alternative für den Verein nicht annehmbar ist und das Jugendhaus weiter genutzt werden sollte.

Ortsratsmitglied Brödner führt aus, dass die Kirche für die zu nutzenden Flächen Vorgaben bekommen hat und diese Richtlinien hier mit Gewalt vollzogen werden sollen. Dabei wird vollkommen außer acht gelassen, dass dieses Haus ansonsten keine Bedeutung hat und verfallen wird. Das Haus ist für die Zwecke des VCP optimal und stellt für die Kirche keinerlei finanzielle Belastung dar.

Ortsratsmitglied Haendel schlägt vor, den Jugendraum als vorübergehende Lösung anzubieten.

Ortsbürgermeister Thormann regt an, in die Gespräche mit der Kirche und den VCP den Stadtjugendpfleger, Herrn Henrik Probst, einzubeziehen.

Der Ortsrat beauftragt einstimmig den Ortsbürgermeister,

mit der Kirche Gespräche aufzunehmen und für eine evtl. erforderliche kurzfristige Entscheidung den Ortsrat zu informieren.

11. Verbesserung der Sichtverhältnisse an der Einmündung der Straße von der Saline auf die Einbecker Straße

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass am 5. Februar ein Ortstermin stattgefunden hat, in dem die Verkehrsbehörden für die Verbesserung der Sichtverhältnisse keinen Handlungsbedarf sehen und die Anschaffung eines Verkehrsspiegels aus diesem Grund aus Ortschaftsmitteln erfolgen müsste.

Ortsratsmitglied Heitmüller ist der Ansicht, dass eine Verlegung der Grünfläche wesentlich mehr kostet als die Anschaffung eines neuen Spiegels und hier daher lediglich die Installation eines Verkehrsspiegels diskutiert werden sollte.

An der Kreuzung hat sich nach Darstellung von Ortsratsmitglied Dr. Binder bislang noch kein Verkehrsunfall ereignet und aus diesem Grund sieht er hier auch keinen Handlungsbedarf.

Ortsratsmitglied Reschke befürwortet eine Verbesserung der Sichtverhältnisse und beantragt die Beschaffung eines Verkehrsspiegels aus Ortschaftsmitteln.

Der Ortsrat lehnt abschließend den Antrag auf Beschaffung eines Verkehrsspiegels bei 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 6 Gegenstimmen mehrheitlich ab.

12. Heldenburg: Geplante Maßnahmen und Aktivitäten

Zu den geplanten Maßnahmen auf der Heldenburg in Salzderhelden hat ein Gespräch mit Vertretern der Stadt Einbeck, des Landesamtes für Denkmalpflege, des Staatlichen Baumanagements, des Orsrates und des Fördervereins Heldenburg stattgefunden. Dabei wurde folgende Konzeption für die Heldenburg in Salzderhelden abgestimmt:

Nutzungskonzept, Bauliches Konzept, Unterhaltungskonzept

Die Heldenburg ist eine Liegenschaft des Landes Niedersachsen. Der Nutzer ist das Landesamt für Denkmalpflege, das eine Nutzungsvereinbarung mit dem Förderverein Heldenburg getroffen hat. Diese Vereinbarung ist zu aktualisieren und auf die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen.

Das große Engagement des Vereins, das vom Ortsrat ausdrücklich begrüßt wird, ist von allen Beteiligten anerkannt und soll nicht eingeschränkt werden.

Das Gutachten des Büros Burkhardt und Schumacher aus dem Jahr 2003 kann als Basis für die weitere Entwicklungsplanung genommen werden. Es muss allerdings aktualisiert werden, da keine archäologischen Erkenntnisse berücksichtigt sind. Folgende Maßnahmen wurden angedacht:

- Sanierung der Außentreppe
- Kapelle in Zustand versetzen, dass sie genutzt werden kann
- Neubau von WC-Anlagen
- Freilegung des Brunnens
- Freilegung des Tores

Grundsätzlich halten alle Anwesenden bauliche Veränderungen für möglich, wenn sie denkmalrechtlich abgestimmt sind und keine Verschlechterung der jetzigen Situation darstellen. Das Staatliche Baumanagement kann derzeit keine finanziellen Mittel für konzeptionelle Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Die einsturzgefährdeten Bereiche sollen in diesem Jahr laut SBSN saniert werden (Treppe und Mauer), Mittel sind beantragt, die Finanzierung ist jedoch noch nicht sichergestellt.

Im Laufe des Gespräches stellt sich heraus, dass die Verkehrssicherungspflicht beim Besuch des Burggeländes von kleineren Besuchergruppen und Bauarbeiten in Eigenleistung durch den Förderverein zu klären ist.

Konkret wird vereinbart, dass die untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Einbeck die Vorstellungen der verschiedenen Beteiligten, die ihr schriftlich zugeleitet werden sollen, zusammenträgt. Es wird ein Papier erstellt, das als Grundlage für ein Treffen vor Ort dient. Erst danach kann ein Planungsauftrag vergeben werden, wobei hier auch über eine Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule Hildesheim/Holzminden nachgedacht werden soll.

Nachrichtlich: das Protokoll über die stattgefunden Besprechung der Beteiligten am 08.02.2008 wird für die Ortsratsmitgliedern diesem Protokoll zur Kenntnis beigefügt.

13. Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2009 - 2013

Dem Ortsrat wurde mit der Einladung zur Ortsratssitzung die Vorschlagsliste der im Rat vertretenen Parteien für die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2009 – 2013 zugesandt.

Ortsbürgermeister Thormann stellt fest, dass die laufende Nr. 11 der Vorschlagsliste, Frau Anne Wolper, laut eigenen Aussagen für das Amt nicht zur Verfügung steht und schlägt vor, als Ersatzperson Herrn Reinhard Blasig vom Ortsrat Salzderhelden zu benennen.

Ohne weitere Diskussion ist sich der Ortsrat darüber einig, als Ersatz für Frau Wolper Herrn Reinhard Blasig für die Wahl als Schöffen für die Amtsperiode 2009 – 2013 mit vorzuschlagen.

14. Anpflanzung von 40 Obstbäumen am Weg zum Schützenhaus

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass für die Entwicklung von Freizeit und Landschaft im Rahmen des Projektes Zukunft Salzderhelden am Weg vom Ehrenfriedhof bis zum Schützenhaus die Anpflanzung von Obstbäumen sinnvoll ist. In einem Ortstermin mit dem Stadtgartenmeister hat dieser vorgeschlagen, hier 40 Apfelbäume anzupflanzen. Die Kosten wurden mit 2.500,-- € beziffert. Mit der Werbung von Sponsoren und freiwilligen Helfern kann diese Maßnahme wesentlich günstiger gestaltet werden.

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme, die Anpflanzung von 40 Obstbäumen am Weg vom Ehrenfriedhof bis zum Schützenhaus.

Nachrichtlich: Durch eine Fehlinformation wurde ursprünglich von 40 Bäumen gesprochen. Es können aber nur 20 Obstbäume gepflanzt werden. Die Kosten werden sich entsprechend verringern.

15. Anfragen und Beantwortung von Anfragen

Ortsratsmitglied Nennmann weist darauf hin, dass die Straßenlaterne am Verbindungsweg Waldstraße / Vogelbecker Straße wiederholt defekt ist.

Weiter teilt Ortsratsmitglied Nennmann mit, dass zur Zeit der Kirchturm renoviert wird und regt an, dass hier ein Zuschuss des Orsrates gezahlt werden sollte.

Ortsbürgermeister Thormann berichtet dazu, dass es sich hier nicht um eine originäre Aufgabe des Orsrates handelt und bei den allgemein knappen Ortschaftsmitteln diese vorrangig für die eigenen Aufgaben des Orsrates einzusetzen sind. Die Kirche würde sich über private Spenden sehr freuen.

Zur Anfrage von Ortsratsmitglied Wessel nach der Aktualisierung der Überschwemmungsgrenzen wird von Baudirektor Strohmeier ausgeführt, dass diese bereits seit 1909 gültig sind und trotz mehrfacher Anmahnung nicht überarbeitet wurden. Der Landkreis Northeim hat die Überarbeitung dem NLKW übertragen.

Ortsratsmitglied Albrecht erinnert an den noch vorzunehmenden Abbau des nicht mehr benötigten Telefonhäuschens in der Waldstraße.

Zur Anfrage von Ortsratsmitglied Brödner zur Lärmschutzwand wird vom Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt ausgeführt:

Mit Schreiben vom 10.08.2005 hat die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Bad Gandersheim eine Immissionsberechnung auf der Grundlage der Verkehrszahlen aus dem Jahr 2000 (8.965 Kfz pro Tag, Zählstelle 0463) mit einem Prognosezuschlag von zusätzlich 20 % in die Berechnung eingestellt (10.758 Kfz pro 24 Stunden). Mittlerweile liegen die Verkehrszahlen aus dem Jahr 2005 vor. Danach sind die Verkehrsmengen gegenüber 2000 mit 8.696 Kfz pro Tag an der Zählstelle 0463 zurückgegangen. Auch der Schwerverkehr war in 2005 mit 1.046 Kfz pro Tag niedriger als in die Rechnung eingestellte Größe. Die Zähllisten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Anfrage zur Ansiedlung eines Einkaufsmarktes am Ortsrand wird mitgeteilt, dass im Bebauungsplan Viersteinfeld entlang der Einbecker Straße Mischgebiete festgesetzt sind, in denen in Abhängigkeit von den Baufenstern ein Nahversorger zulässig ist. Im Bereich der Vogelbecker Straße wäre entsprechend der vorhandenen Mischnutzungen (Gewerbe und Wohnen) eine Ansiedlung denkbar. Die Frage ist, ob für einen Investor ein Standort in diesem Bereich interessant sein kann.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Ortsbürgermeister Thormann um 21.50 Uhr die Sitzung.

gez. Thormann
Ortsbürgermeister

gez. Ilseman
Protokollführer